

29.02.2012

An die BV Münster-West
z.H. Frau E. Westrup

Schelmenstiege 1-3
48161 Münster

Sozial, ökologisch und wirtschaftlich vernünftig: von britischer Militärfläche zu einem neuen Stadtquartier in Gievenbeck

Entsprechend der Beschlüsse der britischen Regierung werden die in Münster stationierten Militäreinheiten bis 2019 endgültig den Standort verlassen. Mit deren Abzug wird eine große innenstadtnahe Fläche in Gievenbeck frei, sie liegt in direkter Nachbarschaft zum Stadtbereichszentrum. Dabei handelt es sich um ein Kasernengelände mit Unterkunftsgebäuden für die Mannschaften, Funktionsgebäude sowie Frei- und Sportflächen. Eigentümerin dieser Flächen ist die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA). Eine Neuentwicklung der Fläche birgt große Möglichkeiten für die Zukunftsfähigkeit des Stadtteils. Es dürfen deshalb keine „Insellösungen“ erfolgen, sondern die Neunutzung ist im Rahmen einer integrierten Stadtteilentwicklung zu erarbeiten.

Die Fachtagung der Stadt zu „Zukunftsperspektiven des Wohnstandortes Münster“ am 12.4.2011 zeigte auf, dass es aktuell einen Wohnungsmangel gibt. Besonders betroffen sind Familien mit mittleren und geringen Einkommen. Nach den Erkenntnissen der Fachleute benötigt Münster zusätzlich bis zu 1900 Wohnungen jährlich. Um die aktuelle Unterversorgung mit bezahlbarem Wohnraum abzubauen, sind daher alle Möglichkeiten einer bedarfsgerechten Wohnraumbereitstellung auszuschöpfen. Bei der Stadtteilentwicklung in Gievenbeck kann die voraussichtliche demographische Entwicklung in unserer Stadt aufgegriffen und eine stadtteilbezogene bauliche Antwort gegeben werden. In Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes kann das neue Quartier zudem für eine Stärkung der Versorgungsangebote genutzt werden. Teile der vorhandenen Baulichkeiten und auch die Freiflächen bieten darüber hinaus Möglichkeiten, das Gewerbeangebot zu stärken.

Die Bezirksvertretung West möge daher beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah einen Bericht über die von den britischen Militäreinheiten genutzten Liegenschaften, Wohnungsanlagen und Gebäude für Familienangehörige der Militäreinheiten sowie sonstige relevante Einrichtungen und die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aspekte bei einem Abzug der Militäreinheiten in Münster vorzulegen.
2. Für Gievenbeck ist ein stadtteilspezifisches Handlungskonzept zu erarbeiten.
 - Die Bürgerschaft ist an dem Entwicklungsprozess zu beteiligen (u.a. über Bürgerforen). Umgehend sollten mit der BImA und den sonstigen Stellen auf Bundes- und Landesebene vorbereitende Gespräche zur Übernahme der Liegenschaften geführt werden.
 - Die Voraussetzungen und Möglichkeiten einer Entwicklungsgesellschaft sind zu prüfen und entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

- Mit einer Wohnungsmarktanalyse ist die Wohnungsnachfrage zu ermitteln und ein Konzept für eine ausgewogene Zusammensetzung der zukünftigen BewohnerInnen zu entwickeln.
3. Zur Umsetzung der Handlungskonzepte sind Lenkungsgruppen für die Standorte vorzuschlagen. Diesen sollten alle am Umsetzungsprozess beteiligten Einrichtungen und Betroffenen-gruppen des Stadtteils angehören

Begründung:

Die frei werdende Militärfläche in Gievenbeck bietet hervorragende Voraussetzungen für eine zukunftsorientierte, integrierte Stadtteilentwicklung. Hier zeigen sich Möglichkeiten zur Erweiterung des Stadtbereichszentrums. Selbstverständlich sollte der Standort sich auch als energetisch vorbildliches Quartier entwickeln. Zu prüfen ist, ob auch neuer Wohnraum für Studierende geschaffen werden kann.

Um die ambitionierten Ziele einer nachhaltigen Stadtteilentwicklung erreichen zu können, ist die Gründung einer Entwicklungsgesellschaft zu prüfen, die den gesamten Umsetzungsprozess steuert und eine Konzentration der Mittel ermöglichen würde.

gez.

Beate Kretzschmar
Stephan Brinktrine
Manfred Rösmann
Philipp Hagemann